
Subject: Mein kurzes Vergnügen mit Fin

Posted by [Indiana_Jonas](#) on Fri, 17 Aug 2012 21:29:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Liebe Haarausfall-Community

Im folgenden Bericht würde ich gerne meine Erfahrung mit Fin mit euch teilen. Bei den teils kontroversen Berichten hier im Forum kann es sicher nichts schaden, wenn ich euch mit meinem Beitrag noch etwas mehr verwirre.

Also, vor etwa 4 Wochen habe ich angefangen Fin auszuprobieren.

Obwohl es einige sehr abschreckende Berichte hier im Forum über krasse Nebenwirkungen gibt (und ich meine nicht Foxi) lese man doch Sätze wie: „Mach dir keine Sorgen über NW, dann bekommst du auch keine!“ oder „Leute, die keine NW haben, melden sich ja schließlich nicht in Foren an“ recht häufig.

Dazu kam natürlich die reine Neugier auf die eigentliche Wirkung, also beschloss ich dem guten Fin eine Chance zu geben und mit 0,5g / Tag einzusteigen:

Verlauf:

1 Woche: keine Wirkung / Nebenwirkung feststellbar

2 Woche: Nun fing der Spaß an - ich fasse mich kurz:

Ein recht unangenehmes Ziehen in Hoden & Prostata - metaphorisch verdeutlicht: Man bekommt das Gefühl, dass der Hoden offensichtlich in den Körper zurückwandern möchte.

Generell Schlappeheit, besonders deutlich: Leistungsvermögen im Fitnessstudio! und plötzliche Schweißausbrüche. Dazu kam dann gegen Ende der Woche, dass Penis & Hoden ständig anfangen "einzuschlafen" bzw. taub zu werden, was schon ein wenig an meinem männlichen Ego kratzte ^^ - aber ganz im Ernst, das war schon ein deutliches Warnsignal und ich beschloss das Experiment abzubrechen, sollte sich in den nächsten Tagen keine Besserung ergeben.

3.Woche : Mitte der Woche war der Zustand unverändert: Schmerzen / Ziehen und Taubheitsgefühl immer noch voll da. Außerdem hatte ich den Anschein, dass meine Hoden sehr komisch hingen und sich verformt hatten (könnte allerdings auch Einbildung gewesen sein, da ich zu diesem Zeitpunkt schon auf körperliche Reaktionen recht fixiert war.)

Eine positive Wirkung war zu diesem Zeitpunkt natürlich noch nicht feststellbar.

--> Konsequenz: Ich beende das Experiment Fin nach 3 1/2 Wochen!

4. Woche: Ich habe jetzt meine Entzugswoche hinter mich gebracht und bin froh, dass ich mich früh von Fin verabschiedet habe. Anfangs waren Ziehen und Schmerzen noch da. Nun gegen Ende der Woche kann ich keinerlei Auswirkung von Fin mehr feststellen.

Nun meine Gedanken zu Fin und zu meinem zugegebenermaßen sehr kurzen Experiment:

Ich denke ich habe in den 3 Wochen vor allem eins gemerkt. Fin ist kein Medikament, dass man einschmeißen kann wie eine Aspirin. Entscheide ich mich für eine Einnahme, muss ich

akzeptieren, dass es dauerhaften (wahrscheinlich irreversiblen) Einfluss auf meinen kompletten Körper hat und damit muss ich letztendlich leben. Ich nehme hier aktiven Einfluss auf meinen Hormonhaushalt und stehe meinem Körper einfach mal so sein dominierendes Geschlechtshormon - das DHT. An welchen Prozessen DHT im Körper überhaupt beteiligt ist geschweige denn wie sich Fin langfristig auswirkt (ääh Langzeitsudie???) ist schlicht und ergreifend nicht ausreichend erforscht - es gibt Leute die Fin ohne größerer NW nehmen können, und es gibt aber auch Leute denen Fin ihr Leben versaut hat (wieder ist nicht unbedingt Foxi gemeint) - ein reines Lotteriespiel!

Es gehört nicht viel Fantasie dazu: wenn man weiß dass eine einzelne Körperzelle an zig Milliarden Prozessen pro Sekunde (!) beteiligt ist, inwieweit ein dominantes geschlechtprägendes Hormon in verschiedenste Körperprozesse eingebunden ist. Für mich verdeutlicht das alleine die Liste der ganz unterschiedlichen Nebenwirkungen:

- Verkleinerung von Hoden, Prostata / Spermaqualität, Impotenz --> Auswirkung auf Geschlechtsorgane & Sperma
- Sunken Eyes und trockene Augen --> Auswirkung auf Haut, Augen, Sehfähigkeit
- Depressionen / Niedergeschlagenheit --> Auswirkung auf die Psyche.

so und nun mal die PRO Liste:

- schöne Haare

Die Rechnung geht für mich persönlich mal so überhaupt nicht auf. Ich weiß nur: DHT ist offensichtlich ein wichtiger Baustein in den verschiedensten Körperregionen. Ich möchte gar nicht wissen wieviel mehr Auswirkung und Aufgaben es tatsächlich im Körper hat, von denen man noch gar nichts weiß.

Einwand: Aber es muss ja nicht jeder NW bekommen?! Das ist doch bestimmt alles nur psychologisch!

Tschuldigung aber das ist ganz großer Schwachsinn. Nach 2 Wochen konnte ich Prostata / Hoden förmlich schrumpfen spüren.

Wenn das die Kraft meiner Gedanken gewesen sein soll meld ich mich sofort als Mentalist bei Uri Geller an.

Es ist doch ganz klar, dass einfach tiefgreifende hormonelle Veränderungen im Gange sind und psychische Aspekte da eher eine Nebenrolle spielen. Natürlich sind NW von Mensch zu Mensch verschieden, aber man kann durchaus davon ausgehen, dass das komplette Stilllegen von DHT in JEDEM Körper Veränderungen hervorrufen wird - mal schlimmer mal weniger schlimm.

Wer dieses Risiko eingehen und die Konsequenzen akzeptieren kann - dem steht einer Einnahme von Fin nichts im Wege!

Gemessen an meiner Lebensqualität schlägt meine persönliche PRO/CONTRA Waage aber ganz klar in Richtung Contra aus.

Es bleibt allerdings wie immer dabei:

- Jeder Mensch ist anders.
- Jeder Mensch reagiert anders auf Medikamente.
- Jeder Mensch hat eine eigene Toleranzgrenze.
- Für jeden Menschen hat das Thema Haare einen eigenen Stellenwert.

ABER mein Apell an alle, die noch unentschlossen sind, ob Sie mit Fin anfangen sollen: Macht euch einfach vorher bewusst WAS ihr da nehmt & WAS es für Auswirkungen/ Konsequenzen hat bzw. haben kann. Wenn ihr diese nicht akzeptieren könnt: Nehmt es nicht! Macht nur bloß nicht den Fehler Fin zu verharmlosen - denn es ist nicht harmlos! Die Tatsache, dass es in Deutschland zugelassen ist und von so manchem Doktor bereitwillig verschrieben wird sagt einen Scheiß aus und hilft dir auch kein Stück weiter wenn du in 10 Jahren impotent bist!

Mein persönlicher Ausblick:

Sollten meine Haare weiter ausfallen werde ich mir wohl mit 40 eine Glatze rasieren und auf den sowieso viel männlicheren "Bruce-Willis-Look" setzen Das gute dabei: meinem Hormonspiegel nach bin ich zu diesem Zeitpunkt sogar noch männlich und nicht dank Östrogenüberschuss eine halbe Frau!

Der hervorragende Sex mit meiner Frau (dank Potenz) beschert mir 3 gesunde Kinder! (dank gesundem Sperma)

Trotz Glatze wirke ich immer noch jugendlicher als so mancher Mann mit riesigen Tränensäcken und Sehproblemen. Ich fühle mich fit und aktiv und ganz im Allgemeinen ist das Leben auch mit Glatze ganz lebenswert.

- just my 2 cents -

viele Grüße
indiana
